

Protokoll zur 4. Sitzung des 27. Studierendenrats am 12.12.16



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 19.04 Uhr
Ende: 23.34 Uhr

Sitzungsleitung: Kai Krause
Protokollant: Malte Hirschbach
Protokollversion: öffentlich

Anwesende Stura-Mitglieder: Melissa Andes, Caroline Banasiewicz, Konrad Bödicker, Wilhelm Dargel, Patricia Fromme, Marwin Gaube, Marius Hartmann, Malte Hirschbach, Jan Hendrik Hoffmann, Catharina Homung, Aileen Kiel, Axel Knapp, Jenny Kock, Kai Krause, Friedrich Lemberg, Caroline Lichtenstein, Felix Liebscher, Eike Linnebank, Bruno Lux, Martina Marby, Constanze Merkert, Maviyiv Ostap, Marco Pellegriano, Kojla Rieke, Julian Rosenberger, Nicolai Schad, Daniela Schulz, Lukas Wanke, Hermann Weber

Anwesende Vertreter: Henty Sorgenfrei, Lasse Joost, Benedict Behnke, Martin van Ellen, Karl Kuku

ReferentInnen: Michèle Fischer, Friederike Schröder, Mareike Schütt, Lukas Wanke, Patricia Fromme

Mitarbeiter: Elke Lopens

Gäste: AK Kultur, AK Refwel, Monstronaleveranstalter

Entschuldigt: Sam Pairavi, Joshua Kleine, Catharina Hornung, Saskia Triller, Lars Nadalin

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:04)

Kai stellt die Beschlussfähigkeit fest es sind **31** Stimmberechtigte anwesend.

Jenny möchte einen neuen TOP 9 Referate und Sprecher. **Wird hinzugefügt.**

Jenny beantragt, dass TOP 2 b "Wegen eines Verstoßes der Finanzordnung **nach § 36**

Absatz 3 Satz 3 sowie §37 Absatz 2 Satz 3" gestrichen wird.

13 dafür, 14 dagegen. **Abgelehnt.**

TOP 01 Angestelltenbelange (19:08)

Elke teilt mit: Selbverwalteter Raum ist in den Weihnachtsferien nicht zugänglich.

Der rote Raum wird gereinigt und verbessert.

Elke dankt für die schöne Weihnachtsfeier, vor allem den Helfern.

Max und Martin sind noch diese Woche da, Elke bis nächste Woche Dienstag.

TOP 02 Referentenbelange (19:15)

Innere Hochschulpolitik (Lukas): Bericht liegt ausgedruckt vor.

Axel kennt sich mit Wahlsachen aus und bietet Lukas an sich mit ihm zusammenzusetzen, da sich ihm die Änderungen auch nicht eindeutig erschließen.

Abstimmung: Soll die Ausschreibung über unsere Kanäle beworben werden?

28 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. **Angenommen**

Äußere Hochschulpolitik:(Rieke): Bericht liegt vor.

Axel: Kultusminister haben getagt und Übergangslösung geschaffen. Stellungnahme wird beworben. (VG Wort)

Patricia: Die Stellungnahme könnte auch Nochmal an die FSRs geschickt werden.

Lukas: Ob es ne Lösung gibt ist noch nicht sicher.

Axel hakt beim Rektoratsgespräch nochmal nach.

Internationales(Mareike): Nicht viel Neues. Trifft sich mit International Office.

Soziales (Patricia): Trifft sich mit verschiedenen Gruppen.

Sport(Mimi): Hat nachgefragt wegen neuer Sporthalle. Heide Süd 2020. Aber es ist noch nicht so viel passiert, deswegen soll Druck gemacht werden.

War bei Studierendewerk: Umfrage wegen Serviceverbesserung. Mensen besucht. Kochkurs vom Studentenwerk besucht um zu gucken wie es angenommen wird.

a. Antrag auf Fahrtkostenerstattung (siehe TV)

Mimi hat früher schon an ähnlichen Weiterbildungen teilgenommen, die sehr gut waren und denkt das der diese auch sehr gut sein wird.

Melissa: Wie kommst du hin und übernachtet du?

Mimi: Mit der Bahn (Bahncard 50), Übernachtung im Hostel oder Pension im Preis mit drin. **Abstimmung:** 30 dafür, 1 Enthaltung. **Angenommen.**

b. Antrag Winterball (sieheTV)

Begründung: Schöne Veranstaltung die Möglichkeit bietet, dass die verschiedenen Hochschulsportgruppen öffentlich Sachen vorführen können. Alles ist sehr knapp gerechnet und sie würden sich freuen, wenn 700€ für die Bigband ausgegeben würde um sie zu unterstützen. Auch als symbolischer Wert, nachdem der Winterball lange nicht unterstützt wurde. Auch für die universitäre Bigband eine Unterstützung, da sie sonst vermutlich kein Geld bekommen würden.

Jenny: Bei dem Antrag wurde gegen die Finanzordnung verstoßen (**nach § 36 Absatz 3 Satz 3 sowie §37 Absatz 2 Satz 3**) und deswegen appelliere ich dafür, dass der Stura gegen den Antrag stimmt und nicht gegen die Finanzordnung verstößt.

Melissa stimmt dem zu.

Jan: Kann man da einfach so hin und wie teuer?

Mimi: Ja, Studenten 8€, normale Menschen 15€.

Marco: Wie sieht es aus mit den Einladungen und Plakaten.

Mimi: Einladungen sind bisher nur an bestimmte Leute raus und Plakate noch nicht gedruckt.

Julian: Wie sieht es mit der Kleiderordnung aus?

Mimi: Abendgarderobe erwünscht aber keine Pflicht.

Julian: An die Finanzer. Gibt es keine Möglichkeit ohne gegen die Finanzordnung zu ver-

stoßen das Geld zu geben.

Finanzer: Nein

Lukas: Wir geben zwar kein Geld für was, was schon ausgegeben wurde, aber die Bigband wurde noch nicht bezahlt und das Geld wäre für die Bigband.

Jenny: Es ist einfach grundsätzlich falsch, dass die Veranstaltung noch nicht begonnen hat.

Jan: Der Stura hat sich in der Vergangenheit schon erfolgreich über die Finanzordnung hinweggesetzt.

Mimi zieht den Antrag zurück.

TOP 03 Anträge - AG Antifa: (19:30)

a. Antrag auf Unterstützung des Deeskalations-, Konfliktbewältigungs- und Selbstverteidigungstrainings des „Kubultubur e.V.“

Der vorliegende Antrag wird kurz zusammengefasst. (siehe TV)

Jenny weist daraufhin, dass alles was für über 25€ angeschafft wird, offiziell dem Stura gehört.

Nicholai fragt wie sie dafür werben und wie öffentlich das ist.

Antwort: Mit Plakaten in verschiedenen Lokalisationen über mehr Werbung wird sich Gedanken gemacht.

Hermann findet das Projekt sehr lobenswert.

Abstimmung : 30 Ja, 2 Enthaltungen. **Angenommen.**

b. Antrag Jahresabschlussveranstaltung der AG Antifa (siehe TV)

Melissa: Die Verpflegung für den Referenten kommt mir teuer vor.

Antwort: Mehrere Mahlzeiten in Caffes und Kneipen, daher realistisch.

Melissa bittet die Fahrtkosten auf das Honorar draufzuschlagen.

Der Vorschlag wird übernommen..

Abstimmung: 30 Ja, 2 Enthaltungen. **Angenommen**

TOP 04 Antrag Monstronale (19:50)

Vorsteller entschuldigt sich für die Abwesenheit der Antragstellerin und stellt kurz das Projekt vor. (siehe Projektmappe.)

Axel: Spricht sich sehr für den Antrag aus.

Elke auch, und empfiehlt uns auch dahin zu gehen, da es sehr gut ist und ihr selbst in den letzten Jahren immer sehr viel Spaß gemacht hat.

Abstimmung : Über 1500€? 32Ja. **Angenommen**

Abstimmung: 1800? 30 Ja. **Angenommen**

TOP 05 **Antrag AK Protest, Dachgepäckträger**

Malte: Zusammen mit Teilauto kaufen?

Antwort: Schlechte Idee.

Hermann: Was ist wenn die Träger bald nicht mehr passen.

Antwort: Bei Teilauto nachgefragt. In naher Zukunft sollen die Modelle nichtgewechselt werden.

Kolja: Gehört das dann auch dem Stura?

Antwort: Ja.

Abstimmung: 29Ja, 1Enthaltung. **Angenommen**

TOP 06 **Berichte aus den AKen und der hastuzeit**

Hastuzeit: Viel gibt's nicht zu sagen. 1. Neue Ausgabe ist im Druck. Nächste kommt im Januar. Wegen Grundordnung, Problem mit Justizariat. Mit Jenny und dem Justizariat getroffen. Jenny: Führt die Probleme aus. Gegen wen kann geklagt werden ist das Hauptproblem. Mimi: War schon mal Redaktionsleitung und sollte verklagt werden hat nicht geklappt.

AK ALV: Es gab ein Workshop. Vortrag. ALV angucken im Februar gibt es neue Vorlesungsreihe.

AK antifa. Nichts Neues. Einladung zum 17. 12 zur Jahresabschlussversammlung.

AK Wohnzimmer: Weihnachtsfeier: Dank an alle die geholfen haben. Wollen Spieleabende organisieren. Und sind auch offen für alle anderen Vorschläge: Wie Backabende oder so.

AK Studieren mit Kind: Bericht liegt vor.

AK Zivilklausel: Vernetzung mit Leipzig vorangetrieben.

AK que(e)r einsteigen: Nichts Neues zu berichten.

AK IV Lehramt: Keiner da. Kein Bericht.

AK Protest: Kümmert sich um einen Dachgepäckträger. Machen irgendwas gegen die AFD. Teilauto hat die AGBS geändert. Schließt Nutzung von Faschisten aus. Nutzung von TAA für politische Veranstaltungen müssen 48h vorher angemeldet werden.

Jenny: Es sollten alle AKs informiert werden.

AK Inklusion: Nicht da, Bericht auch nicht.

AK Refugees Welcome: Bericht liegt vor. Morgen im Stura ist eine Winterfeier. Waren in Merseburg zum Austausch.

AK Ökologie: Morgen ist ein Treffen um 18 Uhr im STura. Neuer Sprecher wird gewählt. Planen Veranstaltung zur Nachhaltigkeit.

AK Kultur: Läuft. Zwei Veranstaltungen. Waren zufrieden 10-12 Leute waren da. Mit der Freiraumgalerie eine Führung gemacht und wollen Flächen an der Uni bemalen, falls es geeignete Flächen gibt.

TOP 07 Kulturticket

a. SprecherInnenwahl

Letzte Sitzung hat sich Angelika schon vorgestellt. Heute liegt Schreiben vor.

Abstimmung: 30 Ja, 1 Enthaltung. **Bestätigung**

b. Inputreferat

Marco hält Vortrag. (Siehe PP.)

Jenny: Wer wäre Vertragspartner? Stura oder Studentenwerk? Eigentlich Studentenwerk. Generell ist es gut, dass sich wer kümmert.

Kai fragt sich, ob die Nachfrage bei den Einrichtungen wirklich besteht.

Antwort: Das muss geschaut werden, aber einige Einrichtungen haben schon Interesse bekundet. Man muss auch fragen, was die Studenten wollen deswegen planen wir eine Umfrage zu machen. Alle sind eingeladen ihre bevorzugten Einrichtungen zu schreiben. Es könnten auch die FSRs befragt werden oder studip.

c. Antrag Kulturticket (siehe TV)

Kein weiterer Redebedarf zum Antrag.

Abstimmung: 30 ja Stimmen, 1 Nein, 1 Enthaltung. **Angenommen**

d. Antrag Vorschusszahlung (siehe TV)

Melissa: Es gab Beschlüsse zu Druckerzeugnissen. Bitte mit Martin absprechen.

Abstimmung: 27 ja, 3 Enthaltungen, 1 nein. **Angenommen**

TOP 08 Antrag - Rotierende RednerInnenliste (siehe TV) (21:43)

Mimi Begründung des Antrages:

Hier „Rede“ einfügen. (leider noch nicht bekommen)

Kolja reicht Alternativantrag ein:

Der Stura möge beschließen:

Der Stura führt eine quotierte ErstrednerInnenliste ein: Die Quotierung erfolgt nach Witzigkeit des Redebeitrags. Die erste Person trägt ihren Beitrag vor, die Sitzungsleitung/ der ganze Stura entscheidet, ob der Beitrag witzig oder nicht witzig war. Anschließend wird abwechselnd vorgetragen. Entspricht der Redebeitrag nicht den Anforderungen, so wird der/die RedeneR mit 20 Minuten Redeverbot bestraft.

Begründung:

Geschlechter sind bürgerliche Kategorien. In postfaktischen Zeiten sollte die einzig relevante Aufteilung in |witzig| und |nicht witzig| erfolgen. Wir erwarten eine signifikant verbesserte Diskussionskultur, sowie eine verbesserte Teilnahme an Stura Sitzungen und zu guter Letzt erhoffen wir uns ein wesentlich bodenständigeres Bild des Sturas in der Studierendenschaft.

Axel stellt den **Antrag** auf Nichtbehandlung des Antrags von Kolja.

Abstimmung: 15 ja, 11nein, 2 Enthaltungen. **Angenommen**

Jenny hat da auch was vorbereitet:

Vor zwei Jahren gab es bereits eine ähnliche Diskussion, dort hat sich der Stura nach einer Probezeit dagegen entschieden. Ich denke es wird im Antrag das Ausgangsproblem falsch definiert. So wird davon ausgegangen, dass Frauen im Stura weniger Chancen zum Reden haben, das ist jedoch nicht der Fall. Schließlich reden wir hier unbegrenzt lange und jeder kommt irgendwann dran. Das Thema Gleichstellung wird hier falsch angegangen - statt vermeindliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern auszumerzen werden die Unterschiede erst herausgehoben. Wenn man etwas sagen möchte, sollte es egal sein, welchem Geschlecht man sich zuordnet. Niemand sollte sich für sein soziales Geschlecht rechtfertigen müssen. Die vermeindlichen Unterschiede sind meisten auch nicht da. Ob jemand viel oder wenig redet ist Frage des Charakters, nicht etwa des Geschlechtes. An dieser Stelle ist nur eine Erstredeliste sinnvoll, nicht die beantragte quotierte Redeliste.

Felix: Warum wurde es vor zwei Jahren nach einer Probezeit abgelehnt.

Julian: Weil eh mehr Frauen geredet haben.

Felix fragt Mimi wie es in Rostock war.

Mimi antwortet, dass sie es in mehreren Sturas eingeführt hat und es ausschließlich posi-

tives Feedback gab.

Lotta: Wir können das schlecht beurteilen, ob es bei uns positiv wäre oder nicht. Aber was spricht dagegen es auszuprobieren.

Lukas: Julian hat Unrecht, bzw. die Antragstellende Gruppe hat das nicht so gesehen.

Lotta hat Recht, das heißt, wir können es ja auch mal ausprobieren. Es werden damit keine Geschlechterunterschiede hervorgehoben.

Marco: Hält es für schwierig zu sagen, dass sich hier keiner diskriminiert fühlt. Marco findet gut, dass es nur um eventuelle Diskriminierung und keine expliziten Fall geht und so vorbeugend agiert wird.

Jan: Diskriminierung kann auch unbewusst stattfinden. Freut sich, dass diese Diskussion sachlicher stattfindet als die letzte. [noch]

Jenny stellt sich die Fragen wie ein quotierte Rednerliste Diskriminierung verhindern kann und wie dadurch praktisch Diskriminierung vorgebeugt wird.

Friedrich: Stimmt Jenny zu. Nur weil einer eher drankommen würde hat er ja trotzdem keine Lust. Nur durch Quote entsteht keine Veränderung im Denken.

Kai: Findet es besser über Beziehungen und Gespräche Sachen zu klären als über feste Gesetze.

GO Antrag auf Zweiminuten Redebeschränkung

Abstimmung: 18 Ja 5 dagegen.

Karl: Findet sich diskriminiert, weil er aus der 2. Reihe reden muss.

Patricia: Es passt zur Gleichstellung und ist gut für die Außendarstellung. Quoten sind zwar kein tolles Mittel, aber das einzige, dass wir zur Gleichberechtigung haben.

Bennu: Vom Mehrwert der Quotierung zu reden ist schlecht und falsch, da es nicht um einen direkten/richtigen Nutzen geht sondern um Veränderung der Sprache und damit Veränderungen in den Köpfen. Effizienz ist nicht so wichtig wie das menschliche Miteinander.

GO Antrag: Schließung der Rednerliste. **Kein Widerspruch.**

Lotta: Änderungsantrag auf vier Sitzungen Probezeit. **Angenommen.**

Jan: Selbst wenn es nur Symbolpolitik wäre, wäre es wenigstens Symbolpolitik.

Lukas: Institutionalisierung wie Kai es gesagt hat ist richtig. Aber haben ja eh schon die Rednerliste.

Julian: Findet bedenklich Gleichberechtigung damit zu bekämpfen, dass bei Meldungen darauf geachtet wird, welches Geschlecht sich meldet. Irgendwas mit Gleichstellungsbeauftragten.

Friedrich: Quote ≠ Gleichberechtigung.

Jenny Versteht den Sinn immer noch nicht.

Sebastian: Ich war bei der letzten Probequotierung dabei. Und es hat nichts verändert.

Mimi: Wenn es eh nichts verändert. Warum sollen wir es dann nicht einfach mal ausprobieren?

Namentlich Abstimmung beantragt von Caroline, Wilhelm und Marco.

Ja 14, Nein 11, Enthaltungen 5. **Angenommen/Abgelehnt????????**

Es muss vom Justizariat geprüft werden, ob es ein Antrag zur Änderung der Go war, wenn ja abgelehnt weil nicht mehr Ja Stimmen als Stimmberechtigte, wenn nein angenommen weil einfach Mehrheit reicht.

TOP 09 Referate Sprecher und so weiter.

Jenny: Jenny, Patricia und Melissa hatten ein Gespräch über Aufwandsentschädigungen. Will eine Arbeitsgruppe festlegen, um über die Aufwandsentschädigungen zu sprechen.

Arbeitsgruppe (**Jenny, Axel, Caroline, Lukas, Rieke, Melissa, Patricia**).

Melissa: Können auch über die Gehälter der Angestellten sprechen.

Jan: Auch ehemalige Sprecher fragen.

Patricia: Sie und Mimi bekommen erheblich weniger Geld als sie Arbeitszeit leisten.

TOP 10 Verlängerung der Ausschreibung des Kassenprüfungsausschusses. (Siehe TV)

Melissa: Wie viele haben sich gemeldet?

Antwort: Eins

Abstimmung: 25 ja

TOP 11 Berichte der Sprecher

Vorsitzende: Wir haben das Teambuilding organisiert. In dem Rahmen gab es einen SPK Umlaufbeschluss, der 6/0/0 ausgegangen ist. Außerdem Arbeit an der Hastuzzeit-Grundordnung und dem Campusfest. Selbstverständlich haben wir wieder Personalgespräche durchgeführt und die SPK gemacht. Wir sind auch gerade dabei unsere Ordner zu überarbeiten, da diese in einem schlechten Zustand sind.

Finanzen: Bericht liegt vor.

Soziales: War ziemlich ruhig. Eins Sozialdarlehn. Sonst normaler Betrieb. Es gab mehrfach Stress bei Prüfungsamt mit einer lehrenden Person. Eva weiß mehr.

Sitzungsleitung: Wenn etwas das erste mal passiert, sind wir noch unsicher und für die Hilfe die wir bekommen immer dankbar.

FSR-Koordination: FSR Treffen sollte stattfinden, hat aber nicht geklappt. Patricia macht im Moment die Arbeit alleine, obwohl sie das als Stellvertreter nicht darf. Will wissen, ob sie es als Stellvertreterfall werten soll. Axel würde das gerne noch vor Weihnachten klären.

TOP 12 Sonstiges

Lotta: will wissen, ob das Interview mit Lukas schon geführt und veröffentlicht wurde.

Jenny fragt, ob noch wer mit zum Lastertag möchte.

Axel hat noch Karten für die Feuerzangenbowle.

Kai schließt die Sitzung um 23:34